

# CPH baut in Asien aus und erzielt positives operatives Ergebnis



Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

## Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

### CPH setzt Strategie konsequent weiter um

Die aktuelle Unternehmensstrategie der CPH-Gruppe basiert auf drei Stossrichtungen:

- Die CPH hat mit den Produktionsstandorten in der Schweiz einen hohen Kostenanteil in Schweizer Franken. Die Hauptabsatzmärkte liegen im übrigen Europa und die Erträge fallen vor allem in Euro an. Dieses Ungleichgewicht und die daraus resultierende Währungsabhängigkeit sollen durch den Ausbau von Kapazitäten ausserhalb der Schweiz verringert werden.
- Der Bereich Papier macht mehr als die Hälfte des Gruppenumsatzes aus. Damit ist die CPH stark von der Entwicklung der Papiermärkte abhängig. Um diese Abhängigkeit zu verringern und einen besseren Ausgleich innerhalb der Geschäftsbereiche zu schaffen, sollen Chemie und Verpackung ausgebaut werden.
- Die Gruppe ist stark auf die europäischen Märkte ausgerichtet. Mit Investitionen in den Ausbau der Wachstumsmärkte in Asien soll das Potenzial der aufstrebenden Märkte weiter erschlossen werden. Das Schwerpunktthema dieses Geschäftsberichtes (ab Seite 10) ist deshalb der Expansion der CPH nach Asien gewidmet.

Die CPH-Gruppe hat 2016 die eingeschlagene Strategie konsequent weiter umgesetzt. Im Berichtsjahr hat sich der Bereich Chemie neu positioniert. Nach beinahe 200 Jahren chemischer Produktion am Gründungsstandort in Uetikon direkt am Zürichsee hat die CPH das Betriebsareal von rund 65 000 m<sup>2</sup> an den Kanton Zürich verkauft. Der

Kanton wird darauf den Bau einer Kantonsschule realisieren. Der Verkaufserlös für das Gelände betrug CHF 52 Mio. Die CPH beteiligt sich zudem zu 80 % an der Sanierung des vorgelagerten Seegrundes. Diese betrifft Altlasten aus der Produktion in der weiter zurückliegenden Vergangenheit. Dazu behält der Kanton CHF 32 Mio. des Verkaufspreises zurück. Um einen reibungslosen Transfer der Produktion an andere Standorte zu gewährleisten, hat die CPH das Gelände für zwei Jahre vom Kanton gemietet.

Die Verlagerung der Herstellung von Standardmolekularsieben nach China zur Tochtergesellschaft Jiangsu ALSIO Technology ist bereits weitgehend abgeschlossen. Drei weitere Produktlinien werden ab Ende 2017 in Bosnien-Herzegowina hergestellt. Dazu hat die CPH die Zeochem d.o.o. gegründet und in Zvornik, in unmittelbarer Nähe unseres Rohstofflieferanten, ein Grundstück erworben. Darauf wird 2017 die neue Produktionsanlage erstellt werden. Die Produktion der deuterierten Lösungsmittel und der hochwertigen GMP-Gele erfolgt ab Mitte 2017 am neuen Schweizer Standort in Rüti. Hier werden auch die Führungs- und Servicefunktionen des Bereichs Chemie angesiedelt. Die Herstellung von Dünger wird per Mitte 2017 eingestellt. Nach der strategischen Neuausrichtung verfügt der Bereich Chemie über Produktionsstandorte in der Schweiz, in Bosnien, in den USA und in China und kann die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend steigern. Nach dem Kauf von ALSIO wurde die Verkaufsorganisation in Asien neu organisiert und Verkaufsbüros in Shanghai und Singapur eröffnet.

In den vergangenen Jahren hat die CPH die nicht betrieblich notwendigen Immobilien weitgehend veräussert. Nach dem Verkauf des

Geländes in Uetikon ist die strategische Bedeutung des Immobilienbesitzes stark gesunken und die CPH hat die Immobilienbewirtschaftung und -entwicklung per Mitte 2016 an die UBV Immobilien Treuhand Perlen AG ausgelagert.

Der Bereich Verpackung setzte die Wachstumsstrategie in Asien ebenfalls fort. 2016 nahm das neue Beschichtungswerk in China planmässig den Betrieb auf und lieferte die ersten Folien an Pharmakunden in der asiatischen Region aus. Der Standort ist für die internationalen Märkte zertifiziert. Die Zulassung für den chinesischen Markt steht noch aus. Dieser Prozess dürfte noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

### Marktumfeld bleibt anspruchsvoll

2016 blieb die Dynamik der Weltwirtschaft mit einem globalen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 2,3% gemäss Schätzungen der Weltbank noch bescheidener als im Vorjahr. Der weltweite Versuch der Notenbanken, mit Tiefstzinsen die Wirtschaft anzukurbeln, zeigte bisher keine grossen Erfolge. Insbesondere ist noch kaum Inflation in Sicht und daher auch keine Normalisierung des Zinsgefüges. Immerhin hat sich die Lage an der Währungsfront aus Schweizer Sicht etwas stabilisiert. Die für die CPH wichtige Währung Euro stieg im Jahresdurchschnitt von CHF 1.068 auf CHF 1.090 an, und der US-Dollar legte von CHF 0.963 auf CHF 0.985 zu.

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum, dem wichtigsten Hauptabsatzgebiet der CPH, verlangsamte sich im Berichtsjahr und das BIP nahm noch um 1,6% zu. Die chinesische Wirtschaft, lange Jahre das Zugpferd der Weltwirtschaft, konnte nur mit Mühe ein Wachstum von 6,7% (nach 6,9% im Vorjahr) aufrechterhalten. Schwellenmärkte, die auf Einnahmen aus dem Verkauf von Erdöl und Erdgas angewiesen sind, litten unter den tiefen Energiepreisen.

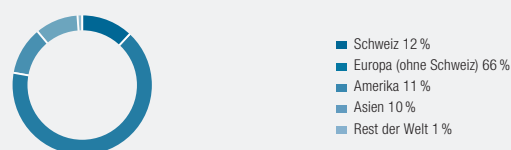
Die Energiepreise erreichten zu Jahresbeginn einen Tiefststand von unter USD 30 pro Barrel Erdöl und haben sich seither zwar erholt. Mit einem Preis pro Barrel von USD 55 per Ende 2016 ist der Ölpreis aber noch weit von den Höchstständen von über USD 110 im Jahr 2014 entfernt. Die Investitionsnachfrage aus der Energieindustrie blieb entsprechend gering. Dies wirkte sich bremsend auf den Bereich Chemie aus, der Molekularsieve unter anderem für die Aufbereitung von Erdgas und Ethanol herstellt. Die Nachfrage aus der chemischen und pharmazeutischen Industrie nahm hingegen vor allem für hochwertige Produkte zu.

Der Bereich Papier operiert weiterhin in einem Umfeld, das von einem strukturellen Nachfragerückgang geprägt ist. Die Auflagen von Zeitungen gehen in Europa seit einigen Jahren zurück, da sich die Mediennutzung verändert und die Inseratevolumen ebenfalls abgenommen haben. Dieser Strukturwandel hat zu einem Überangebot an Kapazitäten von Pressepapieren geführt. Sowohl die Nachfrage nach Zeitungsdruck- als auch nach Magazinpapieren ging 2016 zurück. Die Überkapazitäten nahmen aber nur im Zeitungsdruck ab, während sie bei Magazinpapieren gleich blieben. Entsprechend war die Preissituation beim Zeitungsdruckpapier stabiler als bei den Magazinpapieren.

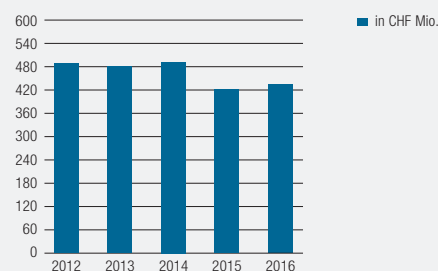
### Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



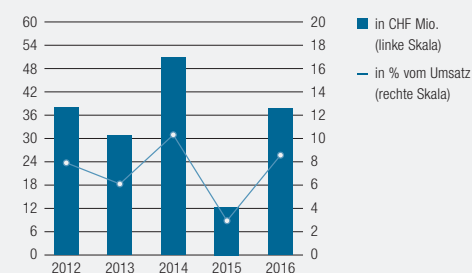
### Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



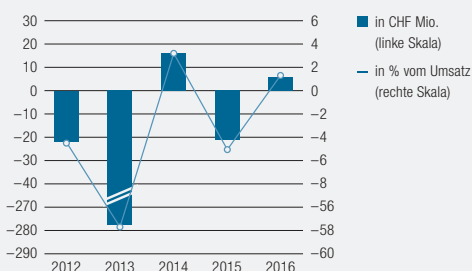
### Umsatz CPH-Gruppe



### EBITDA CPH-Gruppe



### EBIT CPH-Gruppe



Die Pharmaindustrie wuchs 2016 weltweit mit einer Rate von 5–7 % und die Nachfrage nach Folien für Blister-Verpackungen nahm weiter zu. Der Bereich Verpackung ist führend bei den Hochbarriere-Verpackungen und profitierte vom Trend in der Pharmaindustrie, immer komplexere Wirkstoffe zu entwickeln, die hohe Anforderungen an die Barriere-Eigenschaften der Verpackungen stellen.

### **CPH-Gruppe erhöht Umsatz**

Der Nettoumsatz der CPH-Gruppe stieg im Berichtsjahr um 3,5 % auf CHF 434,8 Mio. Während die Bereiche Chemie und Verpackung deutlich zulegen, stagnierten die Umsätze im Bereich Papier. Zum organischen Wachstum kamen im Bereich Chemie die Umsätze von ALSIO hinzu, welche seit März 2016 konsolidiert werden.

### **Chemie schreibt operativ schwarze Zahlen**

Der Bereich Chemie hat den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % auf CHF 69,3 Mio. erhöht. Die Nachfrage nach Molekularsieben und Gelen nahm insbesondere bei den höherwertigen Produkten zu und die Produktionsanlagen waren gut ausgelastet. Der Marktanteil in Asien hat nach dem Kauf der chinesischen ALSIO zugenommen. Die Effekte der neuen Tochtergesellschaft in China waren auch auf der Ergebnisseite bereits sichtbar und der Bereich kehrte operativ in die schwarzen Zahlen zurück.

### **Papier verbessert Profitabilität deutlich**

Der Bereich Papier setzte 2016 mit 356 000 Tonnen mehr Zeitungsdruck-, aber mit 157 000 Tonnen deutlich weniger Magazinpapiere ab. Die Preise der Magazinpapiere kamen im zweiten Halbjahr unter Druck. Die Überkapazitäten waren hoch und die Auslastung der Maschinen entsprechend unbefriedigend. Daher konnte der Bereich die Umsätze mit CHF 246,2 Mio. nur knapp halten. Auf der Beschaffungsseite standen niedrigeren Energiepreisen höhere Kosten für Altpapier gegenüber. Dank hohen Anstrengungen zur Effizienzsteigerung, unter anderem durch Investitionen in die Stoffkreisläufe, stieg die Produktivität an und der EBITDA war wieder klar positiv.

### **Verpackung realisiert starkes Ergebnis**

In den nur langsam wachsenden europäischen Pharmamärkten hat der Bereich Verpackung die Marktanteile weiter ausgebaut, die Absatzvolumen gesteigert und die Umsätze 2016 insgesamt um 8,7 % auf CHF 119,3 Mio. ausgeweitet. Das neue Beschichtungswerk für Barrierefolien in China lieferte die ersten Produkte in die asiatischen Märkte. Das operative Ergebnis stieg trotz der hohen Aufwendungen für den Aufbau des Werks in China überdurchschnittlich und erreichte einen neuen Höchststand. Dies war vor allem auf die verstärkte Ausrichtung auf höherwertige Produkte und auf weitere Effizienzsteigerungen zurückzuführen.

### **Umsatzanteile von Chemie und Verpackung steigen**

Der gezielte Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung schlug sich im Anteil am Gruppenumsatz nieder. Der Umsatzanteil der Chemie stieg von 15 % auf 16 % und derjenige der Verpackung von 26 % auf 27 %.

Mit 57 % hat der Bereich Papier in der CPH-Gruppe nach wie vor am meisten Gewicht. Geografisch waren ebenfalls erste Folgen der strategischen Neuausrichtung erkennbar. Der Umsatzanteil in Asien stieg von 7 % auf 10 % und sollte in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

### **Anhaltender Fokus der CPH-Gruppe auf Effizienzsteigerungen**

Da die CPH wichtige Parameter wie die Währungs-, aber auch die Preisentwicklungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten kaum beeinflussen kann, liegt ein Schwerpunkt bei der Verbesserung der Effizienz. Die umgesetzten Massnahmen bewirkten Entlastungen auf der Aufwandseite in zweistelliger Millionenhöhe. 2016 blieb der Materialaufwand mit 53 % des Umsatzes konstant, obwohl die Preise des wichtigen Rohstoffs, Altpapier, anstiegen. Am stärksten konnte der Umsatzanteil der Energie gesenkt werden, der von 15 % im Vorjahr auf 12 % zurückging. Neben tieferen Strompreisen konnten auch für den Dampfbezug neue Abnahmepreise vereinbart werden. Insgesamt wirkten sich die getroffenen Massnahmen positiv auf das operative Ergebnis aus und der EBITDA konnte auf CHF 36,9 Mio. verdreifacht werden. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 8,5 %.

### **Nettoergebnis von Sonderfaktoren beeinflusst**

Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 31,0 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 5,9 Mio., was einer Zunahme von CHF 27,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die EBIT-Marge beträgt damit 1,4 %. Zur Finanzierung des Kaufs von ALSIO hat die CPH ein Bankdarlehen von CHF 20 Mio. aufgenommen. Dies bewirkte einen Anstieg der Zinsaufwendungen. Dem Erlös aus dem Verkauf des Areals in Uetikon von CHF 20 Mio. standen Aufwendungen für Abschreibungen der Restwerte, personalbezogene Restrukturierungskosten und Rückstellungen für die Stilllegung der Anlagen von CHF 24,4 Mio. gegenüber. Daraus resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von CHF –4,4 Mio. Das Nettoergebnis schloss mit CHF –7,7 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von CHF 25,4 Mio. entspricht.

### **Dividende von CHF 0.65 beantragt**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 21. März 2017 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.65 pro Aktie und bestätigt damit die kontinuierliche Dividendenpolitik der Gruppe.

### **CPH mit anhaltend solider Bilanz**

Die CPH-Gruppe ist finanziell gesund. Sie verfügte 2016 über liquide Mittel von CHF 70,3 Mio. und über einen Eigenkapitalanteil von 56,6 %. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (64,5 %) ist vor allem auf eine Rückstellung von CHF 32 Mio. zur Seesanierung in Uetikon und die Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital von CHF 12,2 Mio. aus der Akquisition von ALSIO zurückzuführen. 2016 investierte die Gruppe CHF 20,7 Mio. in Sachanlagen. Der grösste Anteil entfiel auf die beiden neuen Produktionswerke in China. Dazu kamen weitere Investitionen in die Verbesserung der Effizienz der Anlagen. Die Gruppe erwirtschaftete einen Cash Flow von CHF 28,3 Mio. und einen Free Cash Flow von CHF 1,9 Mio.

### Wechsel in der Gruppenleitung

Am 1. Oktober nahm Richard Unterhuber seine Tätigkeit als CFO der CPH-Gruppe auf. Richard Unterhuber verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in Finanzen und Controlling. Während der vergangenen zehn Jahre war er als CFO bei der internationalen Industriegruppe Multi-Contact AG in Allschwil tätig.

Die Zahl der Mitarbeitenden nahm von 858 auf 985 zu. Die Zunahme ist auf die Expansion der Bereiche Chemie und Verpackung in Asien zurückzuführen. Der Personalbestand im Bereich Papier nahm leicht ab.

### Ausblick 2017

Die Konjunktur in den Zielmärkten der CPH deutet auf ein weiterhin positives, wenn auch fragiles Wachstum hin. 2017 wird die CPH den Ausbau des Geschäfts in den schneller wachsenden Märkten in Asien weiter forcieren. Die Neuausrichtung des Bereichs Chemie dürfte bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Die Bereiche Chemie und Verpackung planen einen weiteren Ausbau ihrer Geschäfte. Die Aussichten des Papierbereichs hängen stark von der weiteren Marktentwicklung bzw. den schwierig zu prognostizierenden Papierpreisen und vom Franken-Euro-Kurs ab. Der Bereich strebt höhere Absatzvolumen und ein ausgeglichenes Ergebnis an. Die Massnahmen zur Effizienzsteigerung werden in allen Geschäftsbereichen unvermindert weitergeführt. 2017 sind dazu Investitionen von rund CHF 36 Mio. geplant. Stabile Papierpreise und Währungsverhältnisse vorausgesetzt, geht die CPH-Gruppe für 2017 von höheren Umsätzen und einer leichten Steigerung des operativen Ergebnisses aus.

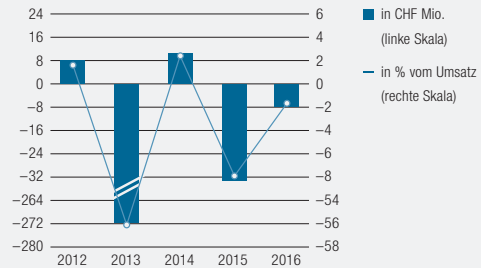
### Herzlichen Dank

Die Mitarbeitenden haben 2016 mit ihrem Engagement entscheidend dazu beigetragen, dass die CPH den Frankenschock überwinden und operativ wieder schwarze Zahlen schreiben konnte. Für diesen hohen Einsatz bedanken wir uns ganz herzlich. Den Kunden, den Lieferanten und insbesondere Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für die Treue und das Vertrauen, das sie der CPH entgegenbringen.

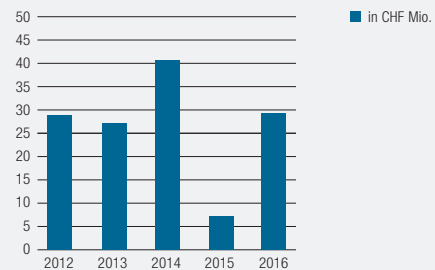
Peter Schaub  
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Schildknecht  
Vorsitzender der Gruppenleitung

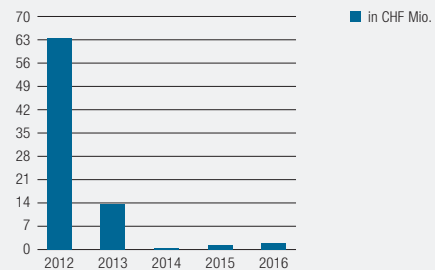
### Nettoergebnis CPH-Gruppe



### Cash Flow CPH-Gruppe



### Free Cash Flow CPH-Gruppe



### Investitionen in Sachanlagen CPH-Gruppe

